IMT Nuremberg Archives

H – 1979

International Court of Justice

H1979 – 0001

H1979 - 0002

Raeder Nr. 18

Defense Exhibit No.

Erklaerung von Rechtsanwalt Dr. Siemers:

Hiermit beglaubige ich, dass der nachstehende Auszug aus dem Buche:

Winston Churchill: "Great Contemporaries"

London 1935,

von Seite 261 richtig abgeschrieben ist.

Nuernberg, den

Siemers.

(Dr. W. Siemers)

H1979 - 0003

Hitler and his Choice.

"It is not possible to form a just judgement of a public figure who has attained the enormous dimensions of Adolf Hitler until his life work as a whole is before us. Although no subsequent political action can condone wrong deeds, history is replete of examples of men who have risen to power by employing stern, grim and even frightful methods but who nevertheless, when their life is revesled as a whole, have been regarded as great figures whose lifes have enriched the story of mankind. So may it be with Hitler.- Such a final view is not vouchsafed to us today (written in 1935). We cannot tell wether Hitler will be the man who will once again let loose upon the world another war in which civilisation will irretrievably succomb, or wether he will go down in history as the man who restored honour and peace of mind to the great Germanic nation and brought it back serene, helpful and strong, to the forefront of the European family circle. It is enough to say that both possibilities are open at the present moment. If, because the story is unfinished, because indeed its most fateful chapters have yet to be written, we are forced to dwell upon the darker side of his work and creed we must never forget nor cease to hope for the bright alternative."

H1979 - 0004

Winston Churchill: "Great Contemporaries" ("Grosse Zeitgenossen")

London 1935.

Seite 261:

Hitler und seine Wahl.

"Es ist nicht moeglich, ein gerechtes Urteil ueber eine Persoenlichkeit des oeffentlichen Lebens, die die enormen Ausmasse von Adolf Hitler erreicht hat, zu faellen, bevor ihr Lebenswerk als Ganzes vor uns steht. Obwohl spaetere politische Handlungen falsche Taten nicht ungeschehen machen koenne, ist die Geschichte uebervoll an Beispielen von Maennern, die sich zur Macht erhoben haben durch den Gebrauch von finsteren, grimmigen und selbst schrecklichen Methoden, die aber nichtsdestoweniger, wenn ihr Leben als Ganzes zu ueberschauen war, als grosse Persoenlichkeit angesehen worden sind, deren Leben die Geschichte der Menschheit bereichert. So kann es auch bei Hitler sein. Ein solcher endgueltiger Ueberblick ist uns heute (geschrieben 1935) nicht gegeben. Wir koennen nicht sagen, ob Hitler der Mann sein wird, der noch einmal einen Weltkrieg entfesseln wird, in welchem die Zivilisation unwiderruflich untergehen wird, oder ob er in die Geschichte eingehen wird als der Mann, der die Ehre und den Friedenssinn fuer die grosse deutsche Nation wieder hergestellt und sie heiter, hilfreich und stark in die erste Reihe der europaeischen Voelkerfamilie zurueckgefuehrt hat. Es genuegt zu sagen, dass gegenwaertig beide Moeglichkeiten offen stehen. Wenn wir, weil die Geschichte noch unvollendet ist und ihre in der Tat schicksalhaftesten Kapitel noch nicht geschrieben sind, uns gezwungen sehen, mit der dunkleren Seite seines Werkes und seines Glaubens zu rechnen, duerfen wir weder vergessen, noch die Hoffnung verlieren auf die hellere Moeglichkeit."

18
H-1979

Exhibit Raeder No. 18

EXHIBIT RAEDER NO. 18

Filed May 22, 1946

vorgelegt durch:

Rechtsanwalt Dr. W. Siemers,

Hamburg.

H1979-0005